

Ich bin Renata Parisi und komme aus Italien.

Ich bin 18 Jahre alt und bin in der Klasse B8 der Staatlichen Ballettschule Berlin.

Warum bist du an die SBB angekommen?

Ich bin durch einen Wettbewerb in Italien an der Schule angekommen. Herr Marek Rozycki war in der Jury und hat mir einen Stipendium für eine Probe-Woche an der Schule in Berlin gegeben.

Ich habe mich gut eingelebt. Die Schüler/innen und Lehrern waren sehr nett und haben mir sehr viel geholfen. Mit der deutschen Sprache war es am Anfang schwer aber es wurde mir mit sehr viel Geduld und Präzision beigebracht.

Was gefällt dir am besten?

Seit immer gefällt mir dass, an diese Schule wir Schüler/innen alle unterschiedlich sind : körperlich und auch wie wir tanzen, sind nicht alle super talentiert und begabt. Es gibt keinen begrenzten Kriterien, aber trotzdem durch den harten und richtigen Arbeit können wir unseren bestens schaffen und viele finden später einen Arbeit.

Was mir auch sehr gefällt ist, dass ich mit meine Lehrerin über alles sprechen kann und sie hilft uns sehr viel.

Hat dir jemand dabei besonders geholfen? Wer unterstützt dich am meisten?

Frau Keller. Sie ist seit 4 Jahren meine Hauptlehrerin und ich bin sehr froh mit Ihr Unterricht zu haben.

Sie hilft uns alle sehr viel und ich habe mega Spaß während des Unterricht, keinen Angst oder Terror, trotzdem arbeiten wir zum Glück auch sehr hart und die Atmosphäre im Saal ist immer positiv und fröhlich.

Welche Stärken und Talente konntest du entdecken und besonders gut weiter entwickeln?

Als ich nach Berlin umgezogen bin, bin ich sehr schnell als Mensch gewachsen, ich bin reifer und stärker geworden.

Durch den Landesjugendballet und die viele Auftritte, die stattgefunden haben, habe ich mich als Tänzer immer mehr entwickelt.

Ich habe richtig viele schöne Erfahrungen an der Bühne gehabt und habe auch die Möglichkeit gehabt mit vielen Choreografen und Tänzer zu lernen und der Welt des Tanzes, in ihre verschiedenen Abschattungen, besser kennenzulernen und ich weiß, dass es in meiner Zukunft, als öffentlich Ballettänzerin, mir sehr helfen wird.

Ich war zum Beispiel im New York, Mexico und St Petersburg und ich werde es nie vergessen und werde die Schule immer dankbar sein!.

Ich hatte letztes Jahr auch die Möglichkeit gehabt ,als Solotänzerin auf die Bühne zu stehen.

Ich war die Rote Frau von St. Exupéry in die Choreografie „der Kleine Prinz“ von Herrn Seyffert. Es ist für mich einer der besten Erfahrungen und Erinnerungen in dieser Schule: die Proben, die Momente hinter und auf der Bühne, es war einzigartig!!!

Deshalb hoffe ich, dass der Landesjugendballet noch die Möglichkeit haben kann, sich auf der Bühne zu zeigen!